



Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden | 2/2019

AHV-Steuvorlage

Ja – es gibt keine
vernünftige Alternative

General- versammlungen

Breit abgestützter
Meinungsaustausch

Weiterbildung im Gewerbe

Vielfältiges Angebot
für Führungskräfte

BGV-Delegiertenversammlung

Freitag, 21. Juni 2019
Vicosoprano/Comune
di Bregaglia



Montalta AG

Deckensysteme



50 Jahre
seit 1969

Beratung · Montage · Service · www.montaltaag.ch

Beschützt Sie
und Ihre Liebsten.



New Subaru XV 4x4



Emil Frey AG Dosch Garage Chur
Kalchbühlstrasse 12, 7007 Chur
emilfrey.ch/doschgaragen

 **SUBARU**
Confidence in Motion

In dieser Ausgabe

AHV-
Steuervorlage
JA

Waffen-
gesetz
JA

Abstimmungsparolen
vom 19. Mai 2019



13

Im Brennpunkt

- 5 Jürg Michel: Lieber ein Kuhhandel als ein fauler Kompromiss
- 7 Herbert Stieger: Ein Ja zum Waffengesetz ist ein Ja zum Tourismus
- 9 Volkswirtschaftliche Bedeutung des Waffenrechts
- 10 Einstimmiges Ja des Kantonalvorstands zur STAF
- 13 Jahresbericht 2018 – beeindruckende Zahlen
- 15 BGV-DV: Zu Gast bei der Ass. Artigiani e Commercianti Bregaglia mit Besichtigung des Felssturzgebiets von Bondo

Das interessiert das Gewerbe

- 19 Einer von 6000: Familie Willy mit ihrem Sanitär- und Heizungsbetrieb im Bergell verwurzelt
- 21 8. Südbündner Berufsschau in Samedan – klein, aber fein
- 23 GVs: von A wie ASTAG bis Z wie Zimmerleute
- 25 Führungsseminare von ibW und BGV
- 27 GastroGR mit vielfältigem Weiterbildungsprogramm
- 31 GrFlex mit Luft nach oben



19



21



23



Titelbild:
Die BGV-DV findet zum ersten Mal im Bergell statt. (Foto: A. Crüzer)

Impressum

Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden.
Offizielles Verbandsorgan des Bündner Gewerbeverbandes als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens.

Ausgabe 2/2019

40. Jahrgang, Auflage 6300
Erscheint 4-mal im Jahr
Verantwortlicher Redaktor:
Jürg Michel, Direktor (Mi.)
Redaktion und Bilder:
Monika Losa (ml.)

Redaktionsadresse:
Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle
arti e mestieri
Uniun grischuna d'artisanadi
e mastern
Haus der Wirtschaft
Hinterm Bach 40
7000 Chur
Telefon 081 257 03 23
E-Mail: info@kgv-gr.ch
Internet: www.kgv-gr.ch

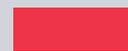


DIE BÜNDNER PENSIONS-KASSE FÜR DAS BÜNDNER GEWERBE.

www.integral.swiss

FÜR DIE BERUFLICHE
VORSORGE.

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



DAMIT SIE IN SACHEN
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
NICHT BADEN GEHEN.



www.gredig-partner.ch

Hauptsitz: CH-7430 Thusis, Spitalstr. 1, Telefon +41 81 650 06 00, thusis@gredig-partner.ch
Zweibüro: CH-7000 Chur, Gäuggelistr. 4, Telefon +41 81 257 10 40, chur@gredig-partner.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE
 Mitglied von EXPERTSuisse

Der Kuhhandel macht für einmal Sinn



Die Schweiz steht wegen des international verschärften Steuerwettbewerbs und der zunehmenden Kritik an den Steuerprivilegien für sogenannte Statusgesellschaften vor grossen Herausforderungen. Die Vorlage (siehe Seite 10) ist nach einem missglückten Entwurf des Bundesrats vom Ständerat im Sinne eines «Steuer-AHV-Deals» modifiziert worden.

Die Unternehmenssteuerreform heisst jetzt STAF (Steuerreform und AHV-Finanzierung) – die Rede ist von einem eigentlichen «Kuhhandel», weil die AHV rund zwei Milliarden Franken pro Jahr mehr erhält und die Unternehmen um diesen Betrag entlastet werden. Die Gegner der Vorlage bezeichnen den Kuhhandel als Verrat am Volk. «Mehr Geld für Rentner – weniger Steuern für Grossunternehmen.» Man dürfe nicht zwei artfremde Vorlagen miteinander verknüpfen. Ganz abwegig ist dieser Standpunkt nicht, aber auch nicht richtig. Doch was ist heute schon richtig und was ist falsch? Sagen wir es deshalb besser so: **Man kann die Kröte schlucken oder man kann ein Exempel statuieren.** «So nicht – ihr in Bern – wir sind nicht wie ihr – wir lassen uns nicht kaufen!».

Wenn wir eine sachliche Diskussion führen, werden wir das Exempel **nicht** statuieren. Wir führen uns dann vor Augen, dass wir seit bald zehn Jahren am Dossier der Abschaffung der Steuerprivilegien arbeiten, aber bis jetzt keinen Schritt weitergekommen sind. Nur den Politikern die Schuld in die Schuhe zu schieben, ist nicht fair. Sie sind zwar die Sündenböcke, aber entschieden hat die Mehrheit der Stimmbürger. Das trifft auch bei der Finanzierung der AHV zu. An ihrer Sanierung arbeiten wir viel länger als zehn Jahre. Wir versenken Vorlage um Vorlage und sind uns bewusst, dass wir die AHV ohne Änderung an die Wand fahren, weil sie wegen der Demografie unterfinanziert ist. In der Schweiz wird der AHV-Crash nicht eintreten, weil uns diese Sozialwerke zu viel bedeuten. Aber die Muskeln lassen bei der AHV- und der Steuerfrage gerne alle Kreise spielen. Hinzu kommt, dass diese Dossiers längst nicht mehr in ein echtes Rechts-links-Strickmuster passen. Die gut gesättigten Schweizer sind anspruchsvoller geworden. Auch unsere eigenen Kreise sind längst nicht mehr so kohärent wie zu Otto Fischers Zeiten. Man mag das alles bedauern oder begrüßen, an der Blockade wichtigster Dossiers ändert sich nichts. Daher: Wenn wir eine emotionale Diskussion führen, werden wir die Kröte **nicht** schlucken und auf den Tisch klopfen. Gelöst haben wir dann zwar wieder nichts. Irgendwann dürfte dann das böse Ausland kommen, vermutlich in Form der EU, und uns sagen, was noch akzeptiert wird (Stichwort: Aufhebung Bankgeheimnis). Darum: Handeln wir am 19. Mai nicht emotional, sondern geben wir zu, Modelle anwenden zu müssen, die von politischer Akzeptanz getragen werden. Nicht im Regelfall, aber dann, wenn – wie hier – keine Alternativen vorliegen. Das ist immer noch viel besser, als uns diktieren zu lassen, was wir zu tun haben.

Jürg Michel, Direktor



In den Bergen reden wir nicht nur drauflos. Wir hören auch aufs Echo.

Für Neukunden
5 Monate gratis
Zusatz-
versicherungen

Bedingungen unter:
[www.oekk.ch/
willkommensangebote](http://www.oekk.ch/willkommensangebote)

Die Versicherung mit
gesundem Bündnerverstand.

ÖKK

CALANDA COMP

MEHR ALS 'WIRD SCHON HINHAUEN'



Eine IT-Lösung ist so individuell, wie die Menschen, die mit ihr arbeiten. Dieser Tatsache entsprechend, setzen wir unser Know-how und unsere Kompetenz ein:

Wir orientieren uns am Kunden, den Bedürfnissen sowie Möglichkeiten, erarbeiten Lösungen, die funktionieren, wirtschaftlich sind und so einfach glücklich machen.

CalandaComp GmbH

- Geschäft in zentralster Lage in Landquart
- 10 Jahre Know-how und Erfahrung
- ein Team aus sechs IT-Spezialisten
- Kundenstamm mit über 200 Firmen und 800 zufriedenen Privatkunden
- lizenzfreie Open Source IT-Lösungen
- Projektbeschriebe und Referenzlisten auf www.calandacomp.ch



CalandaComp GmbH : Bahnhofstrasse 1 : 7302 Landquart : 081 330 85 25 : calandacomp.ch

Waffenrecht: Ein Ja ist konsequent



Nach den Terroranschlägen in Paris im Herbst 2015 hat die EU ihr Waffenrecht verschärft. Als Schengen-Mitglied muss die Schweiz nun nachziehen, sonst dürfte es um ihre Mitgliedschaft geschehen sein. Gemeinsam mit der EU hat die Schweiz ein neues Waffengesetz ausgehandelt.

Wird das Waffengesetz angenommen, bräuchten Erwerb und Besitz von halb automatischen Schusswaffen mit grossen Magazinen neu eine Ausnahmegewilligung.

Als Schütze und leidenschaftlicher Jäger gehört Schiessen zu meinen Freizeitbeschäftigungen. Jagd und Fischen sind meine Lieblingshobbys. Sich in der Natur bewegen zu können, und zudem in einer so schönen wie in Graubünden, ist für mich Lebensqualität pur. Aber für mich ist klar, dass es fahrlässig wäre, das Schengener Abkommen für eine minimale Anpassung – wie im Waffengesetz vorgesehen – aufs Spiel zu setzen. **Das Abkommen ist für mich ein Beispiel für eine erfolgreiche, sinnvolle und freiheitliche Zusammenarbeit der Schweiz mit ihren europäischen Nachbarn, anders kann ich es nicht ausdrücken.**

Als Bündner Jäger sind wir von der Änderung nicht betroffen, weil auf der Bündner Jagd halb automatische Waffen ohnehin verboten sind. Und auch den Schützen wird das Gewehr nicht weggenommen. Halb automatische Waffen wie das Sturmgewehr sind – wenn es sich nicht um die Dienstwaffe handelt – zwar neu verboten, aber die Bewilligung, diese zu besitzen und zu verwenden, wird jede Person erhalten, die sie für die Ausübung ihres Hobbys braucht. **Die Schiesstradition bleibt erhalten.**

Wie viele Kantonalvorstandsmitglieder habe auch ich mir überlegt, ob es nötig ist, dass sich der BGV in diese Abstimmung einbringen soll. In Graubünden sind wir wirtschaftlich wegen der Nebenwirkungen des Gesetzes erheblich betroffen. «Ohne Schengen» müssen Reisende ein zusätzliches Visum vorweisen. Dies führt zu einem klaren Wettbewerbsnachteil für den gesamten Schweizer Tourismus. Wenn wir für bessere Rahmenbedingungen für den Tourismus sind, stimmen wir dem Gesetz zu. Nur mit einem Ja an der Urne können wir die einfachen Visumbestimmungen für die Schweiz (die wir notabene erst seit dem Beitritt zu Schengen haben) sichern. Wenn wir die bedeutenden touristischen Fernmärkte wie China oder die USA erschliessen wollen, müssen diese Gäste ohne zusätzliche Einschränkungen zu uns reisen können. Der eben ablaufende Winter mit einem Zuwachs in allen Segmenten macht grosse Freude. Nicht vergessen dürfen wir aber, dass wir in Graubünden in den letzten zehn Jahren eine Million Übernachtungen verloren haben. Die Schweizer Gäste haben uns nie im Stich gelassen, aber bei den europäischen Gästen tritt die Erholung nur zögerlich ein. Kompensationsmöglichkeiten und grösste Wachstumsraten haben nun einmal die Fernmärkte. Und deshalb sollten wir uns der geringfügigen Änderung des Waffenrechts wegen nicht stur verhalten. **Auch wenn wir freiheitsliebend sind, sollen wir durchaus Ja sagen am 19. Mai.** Wir sind dann immer noch aufrechte Schweizerinnen und Schweizer.

Herbert Stieger, Präsident



Aussichtsreich sparen mit GKB Anlagefonds.

Unsere Anlagelösungen bringen Sie schneller
zu Ihren Sparzielen und Wünschen.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt profitieren.
gkb.ch/sparen



**Graubündner
Kantonalbank**

Waffengesetz – «Es geht nicht ums Sturmgewehr!»

Der Kantonalvorstand stimmt mit grosser Mehrheit dem Waffengesetz zu und empfiehlt, ein Ja in die Urne zu legen. Bei dieser Parole überwiegt die volkswirtschaftliche Bedeutung der Vorlage. Ein Nein wäre für die Wirtschaft sehr nachteilig.

Mi. Worum geht es bei dieser Abstimmung? Die Verschärfung des Schweizer Waffenrechts soll die missbräuchliche Verwendung von Waffen, Munition und Waffenbestandteilen erschweren. Formal geht es vor allem darum, dass halb automatische Waffen wie die Armee-Sturmgewehre für Zivilisten im Prinzip nur noch mit einer Ausnahmegewilligung zulässig wären. Nicht betroffen sind Armeeangehörige und Personen, die nach Dienstende ihre Armeewaffe behalten. Schützen in einem Verein erhalten zudem automatisch eine Bewilligung. Gleiches gilt für regelmässige Schützen ohne Verein. Die Anpassungen werden nötig, weil die Europäische Union ihre Waffenrichtlinie unlängst verschärft hat. Nicht unerwähnt muss bleiben, dass es der Schweiz aufgrund der Schützentradition in

Das Wichtigste in Kürze

Die Europäische Union hat ihre Waffenrichtlinie revidiert und 2017 verabschiedet.

Als Mitglied im Verbund der Schengen- und der Dublin-Staaten muss die Schweiz die Änderung der EU-Waffenrichtlinie bis spätestens 31. Mai 2019 im eigenen Waffenrecht umgesetzt haben.

Das revidierte Waffengesetz übernimmt im Wesentlichen die neuen EU-Richtlinien. Vorgesehen sind unter anderem Anpassungen bei der Zulassung von halb automatischen Waffen mit grossem Magazin wie zum Beispiel dem Sturmgewehr 90.

Eine Nichtumsetzung der Revision hätte den Ausschluss aus Schengen/Dublin zur Folge.

Verhandlungen mit der EU gelungen ist, verschiedene Zugeständnisse zu erlangen. Jagdwaffen sind im Übrigen von der neuen Regelung nicht betroffen, weil sie nicht unter die halb automatischen Waffen fallen.

Ausschluss aus Schengen/Dublin?

Wichtig ist die Abstimmung vor allem wegen der Schengen/Dublin-Mitgliedschaft der Schweiz. Eine Nichtumsetzung der Waffenrechtsverschärfung würde den Ausschluss der Schweiz aus dem Schengen/Dublin-Paket bedeuten. Es sei denn, sämt-

«Ohne Schengen/Dublin müssten wieder systematische Grenzkontrollen und die Visapflicht nur für die Schweiz eingeführt werden.»

liche Staaten der EU sowie die Kommission würden innerhalb von 90 Tagen der Schweiz entgegenkommen. Dies ist ein unrealistisches Szenario. Der Bundesrat sagt denn auch: «Es braucht keine Kündigung, keinen Beschluss.» Der Ausschluss der Schweiz würde automatisch erfolgen.

Tourismus gerät unter Druck

Die deutliche Mehrheit des Kantonalvorstands sprach sich bei der Parolenfassung für das revidierte Waffenrecht aus. Die damit einhergehenden administrativen Änderungen gefährden die hiesige Schiess-tradition nicht. Kantonalvorstandsmitglied Michael Pfäffli fasst seine Haltung so zusammen: «Die Argumente für die Beibehaltung von Schengen/Dublin haben zwar etwas für sich, aber sie sind zweitrangig. Bedeutungsvoller ist, dass für Ordonnanzwaffen der Armee, für Waffen, die in Schiessvereinen benützt werden und für Jagdwaffen saubere und vernünftige Lösungen getroffen worden sind. Jedoch ist es mir ein Anliegen, dass die weiteren Waffen registriert werden.» Roland Jäggi gab



Kantonalvorstandsmitglied Michael Pfäffli ist der Meinung, dass für Schiessvereine und Jagdwaffen saubere Lösungen getroffen worden sind.

zu bedenken, dass auch die wirtschaftlichen Aspekte nicht aus den Augen zu verlieren sind: «Es geht nicht um das Sturmgewehr!». Ohne Schengen/Dublin müssten wieder systematische Grenzkontrollen und die Visapflicht nur für die Schweiz eingeführt werden. An den Grenzen entstünden zusätzliche Staukosten. BGV-Direktor Jürg Michel ging noch weiter. Er befürchtet, dass Touristen aus Staaten von ausserhalb des Schengen-Raums neu ein separates Schweiz-Visum benötigen würden. Reiseveranstalter aus China, den USA, Saudi-Arabien oder Indien, die Graubünden gerade jetzt aktiv bewerben, würden dann die Schweiz weniger berücksichtigen. Eine vom Bundesrat in Auftrag gegebene Studie schätzte den Rückgang der Tourismus-Nachfrage beim Wegfall von Schengen auf jährlich 200 bis 530 Millionen Franken.



AHV-Steuervorlage – In acht Kapiteln zu einem Ja

Der Kantonalvorstand des BGV hat für die sogenannte AHV-Steuervorlage (STAF) einstimmig die Ja-Parole gefasst. Bis es so weit war, mussten acht Kapitel abgearbeitet werden, denn die Vorlage ist kompliziert. Das bestreitet niemand. Es stossen neben internationalen Beziehungen alle drei Staatsebenen (Bund, Kantone, Gemeinden) sowie viele unterschiedliche Sachfragen und Interessen aufeinander. Und am Schluss hat nicht zuletzt ein Kuhhandel eine massgebende Bedeutung. Doch eins nach dem anderen.

Mi. **Kapitel 1:** Die Ausgangslage ist verzwickelt und ungelöst. Die Kantone erlauben Unternehmen, ausländische Gewinne tiefer zu besteuern als inländische. Davon profitieren Konzernhauptsitze ausländischer Firmen, aber auch wichtige international tätige Schweizer Unternehmen. Das internationale Umfeld jedoch erlaubt diese steuerliche Sonderbehandlung nicht mehr. Deshalb müssen diese Steuerprivilegien auf Druck von OECD und EU abgeschafft werden. Mit der Unternehmenssteuerreform III scheiterte dieses Unterfangen 2017 im ersten Anlauf an der Urne. Als Zugeständnis an die damaligen Referendumsgewinner hat das Parlament nun die Steuerreform mit einer Zusatzfinanzierung der AHV, die immer mehr in Schieflage gerät, verbunden.

Kapitel 2: Die einfachste Lösung taugt nicht. Am einfachsten wäre es, die Steuerprivilegien abzuschaffen. Das gäbe für die heute privilegierten Firmen sofort höhere Abgaben und für Bund und Kantone sehr hohe zusätzliche Erträge. In der Schweiz unterstehen nämlich 24 000 Unternehmen der Sonderbesteuerung. Sie beschäftigen 150 000 Mitarbeiter und liefern bei Bund und Kantonen rund 7 Milliarden Franken Gewinnsteuern ab. Nur: Die guten Steuerzahler, die für eine überdurchschnittliche Wertschöpfung und viele Arbeitsplätze sorgen, würden mit dieser einfachen Lösung die Schweiz verlassen, weil die Steuerattraktivität fehlt.



Einstimmigkeit bei der Parolenfassung im Kantonalvorstand des BGV.

Kapitel 3: Die Anforderungen sind zahlreich. Damit diese Unternehmen nicht wegziehen und auch die ausländischen Forderungen befriedigt werden können, garantiert die AHV-Steuervorlage den Kantonen international akzeptierte Ersatzinstrumente für die heutigen Steuerprivilegien sowie finanzielle Mittel, um bei Bedarf ihre

«Nicht schon wieder die Kantone und Gemeinden als Prügelknaben.»

Gewinnsteuern zu senken. Als neue Instrumente stehen ihnen eine sogenannte Patentbox, der steuerliche Abzug für Forschung und Entwicklung und für Kantone mit hohem Gewinnsteuersatz auch der Abzug für Eigenfinanzierung zur Verfügung. Generell bewirkt die Vorlage, dass Grosskonzerne mehr Steuern bezahlen müssen, KMU dagegen eher entlastet werden. Insgesamt verursachen diese Massnahmen

kurzfristig für Bund, Kantone und Gemeinden Mindereinnahmen in Höhe von 2 Milliarden Franken.

Kapitel 4: Zeigen wir dem Ausland die kalte Schulter. Auch den Gegnern des heutigen Vorschlags ist bewusst, dass allein ein Festhalten am Status quo längerfristig nicht möglich sein wird. Denn Unternehmen, welche die Schweizer Sonderregeln weiterhin anwenden, müssen im Ausland mit Sanktionen und Doppelbesteuerungen rechnen. Dieses Faktum ist schon bei der 2017 bachab geschickten Vorlage unbestritten gewesen. Es wird nicht mehr akzeptiert, dass die Schweiz Trittbrettfahrerin der internationalen Wirtschaft ist. Man muss etwas tun. Über das Wie scheiden sich die Geister – und dies seit rund zehn Jahren.

Kapitel 5: Nicht schon wieder die Kantone und Gemeinden als Prügelknaben. Jeder Kanton hat sein eigenes Steuergesetz, was den föderalistischen Strukturen entspricht, aber die Vorlage nicht vereinfacht. Einkommen, Gewinn, Vermögen, Erbschaft etc.



werden unterschiedlich besteuert. Die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform in den Kantonen ist auf den 1. Januar 2020 festgesetzt. Das heisst ganz konkret, dass jeder Kanton – auch Graubünden – handeln muss, wenn er dies nicht schon getan hat. Der wirtschaftliche Kontext und die steuerpolitischen Bedürfnisse weichen aber aus den erwähnten Gründen von Kanton zu Kanton ab. Die Steuerreformen in den Kantonen werden daher unterschiedlich ausfallen. Kantone und Gemeinden werden aber vom Bund nicht im Stich gelassen.

Kapitel 6: Der Bund zahlt mit. Der Kantonsanteil am Ertrag aus der direkten Bundessteuer wird von 17 Prozent auf 21,2 Prozent erhöht. Das entspricht einer Zusatzfinanzierung des Bundes an die Kantone von rund 1 Milliarde Franken. Die Kantone müssen die Gemeinden an diesem Ertrag angemessen partizipieren lassen. Den Kantonen steht es frei, den Gewinnsteuersatz zu senken. Sie können so beispielsweise Steuerausfälle von Gemeinden und Städten ausgleichen. Jeder Kanton kann die im Hinblick auf den internationalen Steuerwettbewerb für ihn attraktiven neuen Steuermassnahmen auswählen. Es ist anzunehmen, dass sich einige Kantone für die Senkung der kantonalen Gewinnsteuer entscheiden. Für andere, schon heute wettbewerbsfähige Kantone wird sie nur ein Teil eines ganzen Massnahmenpakets sein, während sie für andere Kantone die Hauptmassnahme darstellt. Graubünden wird besonders gefordert sein, weil heute die Steuern der juristischen Personen weit über dem Durchschnitt in der Schweiz liegen. In der Rangliste der Kantone ist unser Kanton in den hintersten Reihen zu finden.

Kapitel 7: Der soziale Ausgleich verlangt einen Kuhhandel. Die Gewinner der letzten Abstimmung liessen nie Zweifel aufkommen, dass sie einer reinen Steuervorlage

mit einer Entlastung der Unternehmen die Zustimmung versagen würden. Der Bundesrat nahm in seinem Entwurf an das Parlament diese Forderung auf und schlug im Sinne eines Kuhhandels eine Erhöhung der Familienzulagen im ganzen Land vor. Damit wären der Wirtschaft und vor allem den KMU verhältnismässig sehr hohe Kosten entstanden. Gut, dass das Parlament diese Idee rasch verwarf. An ihrer Stelle kam die AHV ins Spiel. Es ist bekannt, dass sich die finanzielle Lage der AHV zusehends verschlechtert, weil die Ausgaben stärker steigen als die Einnahmen. Um die Zahlung der Renten zu sichern, sind zusätzliche Finanzierungen erforderlich. Die Erhöhung der Lohnbeiträge ermöglicht eine bessere Verteilung der Sozialabgabenlast. Aus diesem

«Das Parlament will einen angemessenen sozialen Ausgleich gewähren, welcher der gesamten Bevölkerung zugute kommt.»

Grund fand diese Massnahme eine Mehrheit im Parlament, aber auch in der Wirtschaft. In jedem Unternehmen erhöht sich sowohl der Beitrag der Arbeitgeber als auch jener der Arbeitnehmer um 0,15 Prozentpunkte. Auch der Bund leistet seinen Beitrag an die Finanzierung, indem er seinen Anteil an die AHV ohne Steuererhöhung oder anderweitige Sparmassnahmen aufstockt. Die Unternehmen sind zwar alle beitragspflichtig, unterliegen aber keiner Steuererhöhung im Zusammenhang mit der AHV-Finanzierung.

Kapitel 8: Das Ergebnis überzeugt: Das Parlament hat die Forderung berücksich-

tigt, einen angemessenen sozialen Ausgleich zu gewährleisten, welcher der gesamten Bevölkerung zugutekommt. Es ist ein Kompromiss, welcher sowohl Zusatzeinnahmen für die AHV als auch Steuerentlastungen für die Unternehmen vorsieht. Die den Unternehmen gewährten Steuerentlastungen sollten 2020 bei rund 2 Milliarden Franken liegen und der AHV sollten pro Jahr zusätzlich Gelder in derselben Grössenordnung zufließen. Stark vereinfacht, aber richtig: Entlastung und Sicherheit für den Wirtschaftsstandort Schweiz und die AHV. Dieses «Doppelplus für die Schweiz» überzeugte letztlich auch den Kantonalvorstand des BGV, welcher auf ein deutliches Ja an der Urne hofft.



Abwägen: Kantonalvorstandsmitglied Jürg Lötscher wägt die Kriterien der Vorlage ab.

Das Wichtigste in Kürze

- Mit der AHV-Steuervorlage können die Kantone ihre heutigen, international verpönten Steuerprivilegien durch neue, unbestrittene Instrumente wie die Patentbox ersetzen.
- Kantone, Städte und Gemeinden erhalten finanzielle Unterstützung vom Bund.
- Für die AHV sieht die Vorlage eine Zusatzfinanzierung durch Bund, Arbeitnehmer und Arbeitgeber vor. Damit soll ein sozialer Ausgleich zur steuerlichen Entlastung der Unternehmen geschaffen werden.
- Mit der AHV-Steuerreform soll sich die finanzielle Situation der AHV verbessern und so dazu beitragen, die Renten der AHV zu sichern.





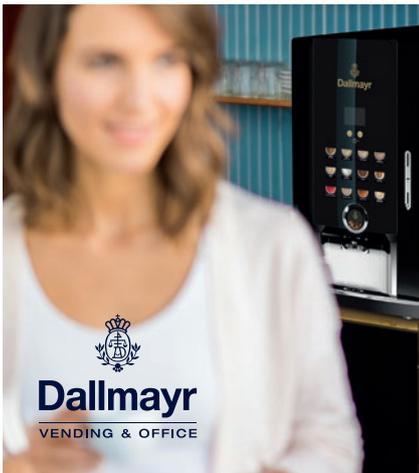
NEU



Wir rücken Ihre Firma in ein neues Licht!

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen kostengünstig und effizient inkl. Inseraten, Stellenangeboten und mehr auf der Plattform www.allhelp.ch.

Such- und Vermittlungsportal für Firmen, Privatpersonen sowie Jobsuchende...



SEIT 50 JAHREN BRINGEN WIR IN DER SCHWEIZ GENUSS IN IHR BÜRO

Kaffeegenuss wie aus dem Coffee Shop, einfach auf Knopfdruck. Feine Vielfalt und besondere Spezialitäten, wie Cappuccino Vanille oder Chai Tea Latte.

Interessiert? Dann wählen Sie **0800 555 800** oder schreiben Sie uns an gr@dallmayr.ch

Dallmayr AutomatenService SA
Rossbodenstrasse 21, 7000 Chur
www.dallmayr.ch



ZENTRALWÄSCHEREI
Chur

Damit Sie sich um Ihre wesentlichen Kernaufgaben kümmern können, bieten wir Ihnen massgeschneiderte Wäschevollversorgung für Gastronomie, Gewerbe und Industrie.

DER PROFI FÜR IHRE BERUFSWÄSCHE



Pulvermühlestrasse 84 | 7000 Chur | Fon 081 286 03 03 | info@zwc.ch | www.zwc.ch

BEARTH
& partner

« Steuerberatung »

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG | Quaderstrasse 18 | 7000 Chur
Tel. 081 254 37 37 | info@bearth-treuhand.ch | www.bearth-treuhand.ch



TREUHAND | SUISSE



Ein paar Zahlen

34

Grossrätinnen und Grossräte

sind Mitglieder der Wirtschaftsgruppe des Grossen Rats.

32

Gewerbevereine

in allen drei Sprachregionen decken das gesamte Kantonsgebiet ab.

32

Vorstandsmitglieder

aus den Regionen engagieren sich für die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende in Graubünden.

13 000

Besucher

haben sich an der 5. FIUTSCHER über das berufliche Aus- und Weiterbildungsangebot im Kanton Graubünden informiert.

30

Berufsverbände

setzen sich für eine gute Ausbildung des Berufsnachwuchses ein.

135

Teilnehmerinnen

haben an der KMU-Frauentagung teilgenommen.

27

Absolventinnen

haben erfolgreich die Lehrgänge für die KMU-Geschäftsfrau abgeschlossen.

5

Mitarbeitende

setzen sich tagtäglich auf der Geschäftsstelle für die gewerblichen Interessen ein.

50–200

Franken

beträgt der Jahresbeitrag des BGV, der von der Höhe der Lohnsumme abhängt.

12

Mandate

von Sektionen betreut die BGV-Geschäftsstelle.

6728

Mitglieder

machen den Bündner Gewerbeverband zum grössten und stärksten Wirtschaftsverband in Graubünden.

9

gewerberrelevante Abstimmungsparolen

haben mit einer Ausnahme beim Bündner Souverän Anklang gefunden.

Versand der Jahresrechnung für Mitgliederbeitrag

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Jahresrechnung für die BGV-Mitgliedschaft 2019. Auf unserer Homepage finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen. Wir danken im Voraus bestens für die fristgerechte Begleichung. Den Jahresbericht 2018 finden Sie ebenfalls online unter www.kgv-gr.ch/Publikationen/Jahresberichte.



Willkommen im Bergell – Benvenuti in Bregaglia!



Anna Giacometti, sindaco del Comune di Bregaglia.

La posizione geografica, l'incontro di diverse culture, le grandi differenze di quota, il paesaggio variegato ed in buona parte intatto hanno caratterizzato la storia e lo sviluppo della Val Bregaglia.

La costruzione delle centrali idroelettriche da parte della Città di Zurigo ha favorito lo sviluppo economico della nostra valle. Oltre ad essere una valle produttrice di energia, la Val Bregaglia è però anche la patria di molti artisti, una terra di cultura. Il paesaggio e le nostre montagne attirano ogni estate un gran numero di alpinisti e di excursionisti entusiasti. Oggi energia, turismo e cultura non hanno più confini: l'energia scorre magica-mente fino a Zurigo, attraversando passi e montagne. I turisti che visitano la valle arrivano da molti paesi. Le opere dei nostri artisti possono esse-

re ammirate nei più grandi e importanti musei del mondo.

Il 30 maggio 2008 la popolazione della Val Bregaglia ha preso una decisione importante per il futuro: le assemblee comunali hanno approvato a grande maggioranza l'aggregazione dei **cinque comuni – Bondo, Castasegna, Soglio, Stampa e Vicosoprano** – in un'unica entità di valle, il Comune di Bregaglia, nato il 1° gennaio 2010.

La frana del Pizzo Cengalo del 23 agosto 2017 ha cambiato la vita di molti Bregagliotti. Le innumerevoli attestazioni di solidarietà ed il grande sostegno a favore della valle ci hanno aiutato ad affrontare questa catastrofe naturale.

A nome del Comune di Bregaglia vi porgo il più cordiale benvenuto e vi ringrazio di aver scelto la Bregaglia per la vostra assemblea dei delegati.

Die geografische Lage, das Zusammenkommen von verschiedenen Kulturen, die grossen Höhenunterschiede, die vielseitige und weitgehend intakte Landschaft haben die Geschichte und die Entwicklung des Bergells geprägt.

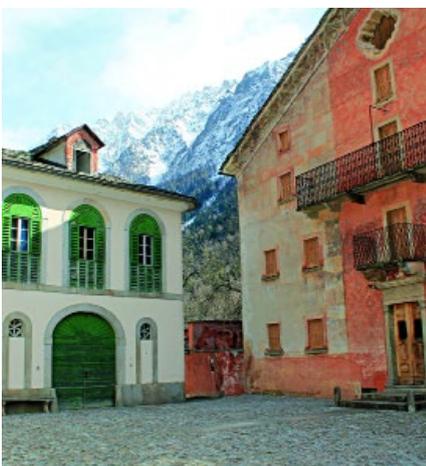
Der Bau der Wasserkraftwerke durch die Stadt Zürich hat die wirtschaftliche Entwicklung unseres Tals geprägt. Das Bergell ist aber nicht nur ein Energie-Land, es ist auch die Heimat von berühmten Künstlern,

ein Kultur-Land. Die Landschaft und unsere Bergwelt ziehen jeden Sommer viele begeisterte Bergsteiger und Wanderer an. Heute sind Energie, Tourismus und Kultur grenzenlos: Unsere Energie fliesst auf magische Weise nach Zürich, Pässe und Berge überquerend. Die Touristen, welche das Tal besuchen, kommen aus der ganzen Welt. Die Werke unserer Künstler sind in den grössten und wichtigsten Museen zu bewundern.

Am 30. Mai 2008 entschied sich die Bergeller Bevölkerung für einen mutigen Schritt in die Zukunft. Die Gemeindeversammlungen hiessen mit grosser Mehrheit die Fusion der **fünf Gemeinden Bondo, Castasegna, Soglio, Stampa und Vicosoprano** zu einer einzigen Talgemeinde gut. Die Gemeinde Bregaglia ist am 1. Januar 2010 entstanden.

Der Bergsturz am Piz Cengalo vom 23. August 2017 hat das Leben vieler Bergellerinnen und Bergeller verändert. Die riesige Solidarität und die grosse Unterstützung, welche wir erfahren durften, haben uns bei der Bewältigung dieser Naturkatastrophe sehr geholfen.

Im Namen des Gemeindevorstands heisse ich Sie herzlich willkommen und danke Ihnen, dass Sie Ihre Delegiertenversammlung im Bergell durchführen werden.



Bilder: Bregaglia Engadin Turismo / Andrea Crüzer

Einladung zur DV 2019 in Vicosoprano – Bergell

Wir freuen uns sehr, Sie im Namen des Kantonalvorstands zu unserer diesjährigen Delegiertenversammlung in Vicosoprano einladen zu dürfen.

Organisiert wird die Delegiertenversammlung in diesem Jahr von der Associazione artigiani e commercianti Bregaglia unter der Leitung des Präsidenten Andrea Crüzer. Die Gastgeber aus der Comune di Bregaglia freuen sich auf eine grosse Beteiligung von Delegierten und Gästen aus dem ganzen Kanton. Es werden alle Vorkehrungen getroffen, um Ihnen in der Mehrzweckhalle von Vicosoprano – in einer wunderbaren Kulisse – eine erlebnisreiche Delegiertenversammlung zu bieten. Das Rahmenprogramm mit der Besichtigungsmöglichkeit des Felssturzes von Bondo wird für viele ein eindrückliches Erlebnis werden. Nach der Behandlung der statutarischen Traktanden findet bei schönem Wetter im Freien vor dem Tagungslokal in Vicosoprano ein von der Gemeinde Bregaglia offerierter Apéro und anschliessend ein gemeinsames Steh-Mittagessen mit köstlichen regionalen Spezialitäten statt. Im Rahmen der Delegiertenversammlung werden auch die Zertifikate an die Kursabsolventinnen des Lehrgangs für die KMU-Geschäftsfrau überreicht.

Herbert Stieger, Präsident
Jürg Michel, Direktor

PS: Anträge (Art. 17 Abs. 2 Statuten) müssen spätestens sieben Tage vor der Versammlung in schriftlicher Form dem Präsidenten oder der Geschäftsstelle eingereicht werden (Traktandum 8).



Freitag, 21. Juni 2019, 9.30 Uhr, Mehrzweckhalle Vicosoprano

Traktanden

1. Begrüssung
2. Ansprache des Präsidenten
3. Bericht des Direktors
4. Genehmigung des Protokolls der DV vom 2. Mai 2018 in Chur
5. Genehmigung des Jahresberichts 2018
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und des Revisorenberichts
7. Wahlen
8. Behandlung von Anliegen aus Sektionen und von Mitgliedern
9. Verleihung Innovationspreis 2019
10. Grussadressen
11. Varia

Programm

- | | |
|---------------|--|
| 9.30 Uhr | Willkommenskaffee und Gipfeli |
| 10.00 Uhr | Delegiertenversammlung Im Anschluss berichtet der habilitierte Wildmediziner und Kulturforscher Dr. Marco Giacometti über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Tals. |
| ca. 12.00 Uhr | Stehlunch mit feinen regionalen Spezialitäten (im Foyer der Mehrzweckhalle oder bei schönem Wetter im Freien) |
| 13.30 Uhr | Optionales Rahmenprogramm mit Besichtigung des Felssturzes von Bondo |
| ca. 15.45 Uhr | Abschluss und individuelle Heimreise |

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Bilder: Bregaglia Engadin Turismo / Andrea Crüzer



e-mail: info@ccinformatik.ch

CC

INFORMATIK AG

Via da l'Ova Cotschna 3
CH-7500 St. Moritz
Tel. 081 834 84 20
www.ccinformatik.ch

Kompetent | Unkompliziert | Persönlich

Auf uns können Sie sich verlassen.
Jeden Tag.

Wir sorgen dafür, dass Ihre IT funktioniert.

Neu:
wir erstellen auch **Webseiten**

Filiale:
CH-7604 Borgonovo Tel. 081 822 13 14

A Stampa si stampa.
Die Druckerei im Bergell!

tipografia **crüzer** 1999 – 2019

Die Druckerei Crüzer erhebt für sich den Anspruch einer Kompetenz von 360°. Dank der Erfahrung und dem Einsatz von antiker bis zu modernster Technologie, ist sie in der Lage personalisierte und diversifizierte Lösungen anzubieten. Von Druckerzeugnissen im Premiumbereich wie Kunsteditionen, über den Druck von Zeitungen, Flyern, Büchern, kommerziellen Drucken bis hin zum Digitaldruck.

www.tipo-stampa.ch
info@tipo-stampa.ch
+41 81 834 09 90

Tipografia Crüzer
Grafica e stampa
Strada Cantonale 154
CH-7605 Stampa



Pflege schenken:
Geschenksets im Webshop
soglio-produkte.ch

Spezial-
preise für
**Firmen-
geschenke**
auf Anfrage



SOGLIO-PRODUKTE AG, CH-7608 Castasegna/Bregaglia | Tel. +41 (0)81 822 18 43 | mail@soglio-produkte.ch | soglio-produkte.ch



Panetteria-Pasticceria Gonzalez SA
Via Principale 7
CH-7603 Vicosoprano



Tel. + Fax +41 81 822 11 85
info@panetteria-gonzalez.ch
www.panetteria-gonzalez.ch

Der Profi in Kastanienspezialitäten



Macelleria / Metzgerei

Chiesa

CH-7603 Vicosoprano
Tel. +41 (0)81 822 12 16
Fax +41 (0)81 822 11 24
renato.chiesa@bluewin.ch

*Produzione propria di prodotti nostrani della regione.
Herstellung echter Nostrani-Produkte aus der Region.*

Geschätzte Delegierte und Gäste – Cari delegati e cari invitati

A nome dell'associazione Artigiani e Commercianti Bregaglia vi porgo un caloroso benvenuto qui a Vicosoprano. Sono molto contento di poter tenere l'assemblea annua dei delegati arte e mestieri Grigioni qui, nostra piccola realtà.

Unser Verband ist noch sehr jung. Er wurde im Jahr 2007 gegründet mit dem Ziel, die unternehmerische Stimme zu stärken und sie gegenüber Institutionen – innerhalb und ausserhalb – des Tals zu vertreten. Wie Sie alle wissen, liegt das Bergell zwischen Italien und dem Engadin. Aus diesem Grund ist in unserer Region nicht immer alles einfach. Gesetzliche Änderungen auf kantonaler Ebene wie die Zweitwohnungsinitiative oder auf Bundesebene die bilateralen Verträge haben Auswirkungen auf unsere Unternehmen. Im Weiteren ist das Bergell eine wichtige Transitregion, die Mailand mit St. Moritz verbindet. Für unsere Handwerker und Händler ist es von entscheidender Bedeutung, dass diese Verbindungsstrasse das ganze Jahr über sicher befahrbar ist. Seit gut 40 Jahren suchen wir nach Lösungen, um eine ganzjährig sichere Kantonsstrasse zu gewährleisten. Bis jetzt hatten wir jedoch noch keinen Erfolg.

Das Bergell hat keine Industrien oder Grossunternehmen, sondern besteht aus kleinen und mittleren Unternehmen. Die EWZ mit rund 30 Mitarbeitenden und die Gemeinde Bergell – dank der Verwaltung, der Forstwirtschaft, dem Spital und den Schulen – sind die wichtigsten Arbeitgeber. Inzwischen zählt unser Verband rund 35 Unternehmen, die in den verschiedensten Bereichen tätig sind, wie Lebensmittel, Körperpflege, Landwirtschaft, Tourismus, Bauwesen, Dienstleistungssektor usw. Um das Tal lebendig und attraktiv zu gestalten, versuchen wir, Plattformen zu schaffen, um neue und schon bestehende Unternehmen zu fördern.

Per mantenere viva e attrattiva la Valle vogliamo creare delle piattaforme ideali per stimolare l'arrivo di nuove aziende e per il rafforzamento di quelle già esistenti.



Bild: Bregaglia Engadin Turismo / Andrea Crüzer

Derzeit führen wir die folgenden Projekte durch – I progetti in corso dell'associazione sono:

- die Schaffung der Marke Bregaglia zum Schutz und zur Förderung von Produkten aus der Region
- la creazione di un marchio Bregaglia per tutelare e promuovere i prodotti realizzati in Bregaglia
- die Zusammenarbeit mit dem Tourismus, um gemeinsam die Werte des Bergells nach aussen zu kommunizieren (Präsenz an Messen und Märkten in der Schweiz)
- la collaborazione con il turismo, per portare e comunicare fuori valle i nostri valori tramite mostre sul territorio svizzero.

Vi auguro un buon soggiorno a Vicosoprano – Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt hier in Vicosoprano!



Andrea Crüzer, Presidente Ass. Artigiani e Commercianti Bregaglia.



Architektur & Bauleitungen GmbH
 Via Isla 37
 CH-7151 Schluein
 Telefon +41 (0)81 925 37 12
 Mobil +41 (0)79 423 10 54
 Fax +41 (0)81 925 37 19
 www.mt-bauleitungen.ch

Loetscher
 & CO AG SCHIERS

**Schreinerei
 Zimmerei
 Fensterbau**

Telefon 081 328 11 39
 Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch
 loetscher-holzbau.ch

**Don't stop –
 druck!**

Schulstrasse 19
 7302 Landquart
 T 081 300 03 60
 www.drucki.ch

**DRUCKEREI
 LANDQUART**
 verlag bezirks-amtsblatt

CIOCCARELLI

Plattenbeläge
 Natursteinbeläge
 Kunststeinbeläge
 Unterlagsböden
 Fassadenbau
 Cheminée

THUSIS ■ CHUR

Cioccarelli Baukeramik | Compognastrasse 5 | CH-7430 Thusis
 t 081 651 11 53 | f 081 651 31 21 | info@cioccarelli.ch | www.cioccarelli.ch

**Ein gut schweizerischer
 Kompromiss zu dem die
 Wirtschaft steht.**

Heinz Dudli
 Präsident Handelskammer /
 Arbeitgeberverband GR

Ernst (Aschi) Wyrsch
 Präsident hotelleriesuisse
 Graubünden

Herbert Stieger
 Präsident Gewerbeverband
 Graubünden

Franz Sepp Caluori
 Grossrat CVP / Präsident
 Gastro Graubünden

**JA zur AHV-
 Steuervorlage!**
 19. Mai 2019

Bündner Komitee JA zur AHV-Steuervorlage

Oben hat es genug «Röhrliebiger»

Ausgerüstet mit wenig mehr als einem Schraubenzieher gründete Sergio Willy 1976 zusammen mit seinem Schwager das Sanitärgeschäft Giovanoli & Willy SA. Rund 40 Jahre später übergibt er die Verantwortung seinem Sohn Stefano. Dieser wird im Büro von seinen Schwestern Sandra und Caterina unterstützt. Täglich steht der seit Kurzem pensionierte Vater noch mit Rat und Tat zur Seite.

ml. Für Stefano war früh klar, dass er nach seiner Ausbildung zum Sanitär-Monteur in Thusis und anschliessend zum Sanitär-Planer in Chur zurück in seine Heimat möchte: «Ich habe hier meine Wurzeln und kenne die Leute – hier möchte ich leben und arbeiten». Nicht von Anfang an klar war für ihn hingegen, ob er sich die Verantwortung für sechs langjährige Mitarbeiter zutrauen möchte. Doch inzwischen sind die Zweifel verflogen und Vater Sergio ist stolz auf seinen Nachfolger. Die kommenden Herausforderungen werde man meistern, sind die beiden überzeugt. «Wenn wir auch in Zukunft mit guter Arbeit für unseren Namen bürgen und gleichzeitig flexibel bleiben, dann kommen die Kunden vom Tal auch weiterhin zu uns.» Mehr als die Hälfte des Auftragsvolumens bilden heute Heizungen. Insbesondere die Wärmepumpen liegen voll im Trend. Im Sanitärbereich gehören das EWZ und die Gemeinde Bregaglia zu den grössten Auftraggebern. Und nicht zuletzt die traurige Katastrophe von Bondo hat dem Betrieb Arbeit gebracht.

Die Kehrseiten der Abgeschlossenheit

Die Grenz Nähe zu Italien stellt für das Sanitärunternehmen im Gegensatz zu anderen Branchen keine grosse Konkurrenzsituation dar. Wenn ein Notfall eintreffe, dann

In dieser Serie stellen wir Mitgliedsbetriebe vor – die Auswahl erfolgt zufällig.

schätzen es die Leute, wenn man den Schaden schnell behebe, so der Seniorchef. Aber auch das Umgekehrte sei kein Thema: «Wegen des hohen Lohngefälles ist es unmöglich, Arbeiten über der Grenze auszuführen.» Es komme hinzu, dass der italienische Amtsschimmel so träge funktioniere, dass Arbeiten längst erledigt wären, bis die Genehmigungspapiere von den italienischen Behörden eintreffen würden. So betreuen die beiden vorwiegend die Kunden innerhalb «ihres Gebiets» von Castasegna bis Maloja, und Vater Willy veranschaulicht auf seine humorvolle Art, wie der Distanzschutz in der Praxis gut funktioniere: «Weiter als bis Sils gehen wir nicht, es hat dort oben genug Röhrliebiger – wir schätzen es schliesslich auch nicht, wenn die sich in unserem Tal breit machen.» Die Entfernung zu den Ballungszentren erachten die beiden grundsätzlich nicht als Hindernis. «Wir sind gut aufgestellt, haben Beziehungen nach Chur und sind dem Branchenverband angeschlossen.» Jedoch bedauern sie die Tatsache, dass es für viele Jugendliche enorm schwierig ist, sich nach der Ausbildung – vor allem nach einem Studium – zurück in der Heimat eine Existenz aufzubauen.

Der «Familienkitt» bei Willys ist ausgeprägt. Privat wohnen sie alle mit ihren Familien in Soglio, und auch in der Freizeit unternehmen sie viel gemeinsam. Die Jagd spielt dabei eine grosse Rolle. Ob es denn bei so viel Nähe nie Streit gebe? «Nein, mit mir kann man nicht streiten», witzelt Seni-

or Sergio, «ich bin der Chef und fertig...!» Und seine beiden anwesenden Kinder Stefano und Sandra stellen lachend klar, dass sie in ihrer Vergangenheit nicht wirklich unter einem zu dominanten Vater gelitten hätten...



Verbindendes: Wildgeweih und Wasserhahn vereinen Vater Sergio Willy und Sohn Stefano in Freizeit und Beruf.



Nach seiner Ausbildung zurück im Bergell: Stefano Willy übernimmt in seiner Heimat den Familienbetrieb von seinem Vater.



Starkes Team: Willys beschäftigen sechs langjährige Mitarbeiter.





- ▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
- ▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP



ALSOFT Informatik AG
Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch



Wir beraten
Unternehmer.

Romedo Andreoli
Martin Bundi
Marco Schädler

Hartbertstrasse 9
CH-7000 Chur
T 081 257 02 57
bmuag.ch

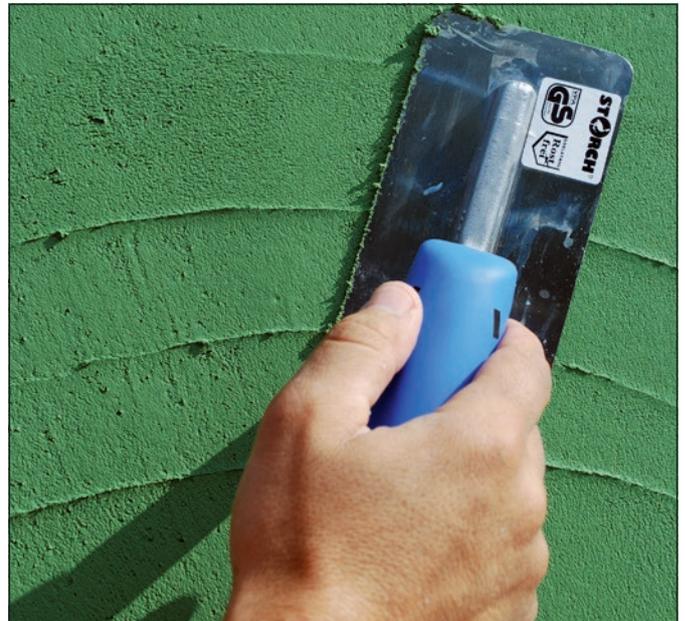
Mitglied von:
TREUHAND | SUISSE
 EXPERT SUISSE

EUGENIO
fürs Büro AG



lista office **LO**

Lista Office LO Next Infos auf www.eugenio.ch
Kasernenstrasse 97, 7007 Chur, Telefon 081 257 06 16



gasserBAUMATERIALIEN

«Alles im Gips?»

Wenn nicht beraten wir Sie gerne!

Josias Gasser Baumaterialien AG, Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur
Telefon 081 354 11 11, Fax 081 354 11 10, info@gasser.ch
www.gasserbaumaterialien.ch

8. Südbündner Berufsschau, 4. bis 6. April 2019, Samedan

Kleine, aber feine Berufswelt in unserem Süden

Mit rund 40 gezeigten Berufen ist die Berufsschau wesentlich kleiner als FIUTSCHER, die vom Bündner Gewerbeverband alle zwei Jahre in Chur durchgeführt wird, jedoch bildet sie eine wertvolle regionale Ergänzung und hat in diesem Jahr trotz schneebedingter Ausfälle 2000 Besucherinnen und Besucher angezogen.

ml. «Was möchte ich lernen? Welche Dinge machen mir Freude und was kann ich besonders gut? Ist mein Traumberuf überhaupt hier erlernbar?» Auf zahlreiche solcher Fragen gibt die Südbündner Berufsschau den Jugendlichen im Berufswahlalter Antworten. Alle drei Jahre wird die Gewerbeschule Samedan Treffpunkt für Lernende und ihre Lehrmeister, die den Schülern zeigen, was ihre Berufslehre so reizvoll macht. Auch Fachlehrer und weitere Bildungsverantwortliche stehen während drei Tagen mit Rat und Tat zur Seite. Ein paar Bildeindrücke zeigen die Lebendigkeit der Ausstellung.



Mit Berufsstolz: Der angehende Schreiner Reto Cortesi aus dem Val Poschiavo erläutert seine Projektarbeit, die er im 4. Lehrjahr realisiert hat. FIUTSCHER-Organisator Jürg Michel (v. l.) sowie die beiden Verantwortlichen der Berufsschau Samedan, **George Voneschen**, Rektor der Gewerbeschule Samedan, sowie sein Stellvertreter **Martin Ganzoni**, der gleichzeitig Fachlehrer der Schreiner ist, sind beeindruckt.



Die Top-Adressen des Bündner Gewerbes

Abdichtungstechnik

csi bau ag
Riedlöserstrasse 4
7302 Landquart
Tel. 081 322 71 72
www.csi-bau.ch

Architektur

Peter Suter AG
Architektur, Planung, Beratung
Comercialstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 19 00
info@architektsuter.ch
www.architektsuter.ch

Bauunternehmen

Censi Bau AG
Seidengut 4, 7000 Chur
Tel. 081 252 69 22
bau@censi.ch, www.censi.ch

Beratung/Coaching

adlatus-Südostschweiz
Erfolg dank Erfahrung
thomas.gurzeler@adlatus.ch
adlatus-suedostschweiz.ch
Tel. 079 375 81 01

Bodenbeläge – Teppiche – Parkett

Köstinger AG
7012 Felsberg
Tel. 081 252 89 21
www.koestingerag.ch

KUKUMA Raumflächen AG
Ringstrasse 35D, 7000 Chur
Tel. 081 353 70 60
www.kukuma.ch

Kunfermann Bodenbeläge AG
Grünbergstrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 257 08 57
www.kunfermannbodenbelaege.ch

Elektroanlagen – Telematik

Elektro Meier Chur AG
Scalettastrasse 63, 7000 Chur
Tel. 081 286 94 94
info@meier-chur.ch

Schönholzer AG
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 257 12 12
Fax 081 257 12 13
www.schoenholzer-elektro.ch
Weiterer Standort: Flims

Swisspro AG
Triststrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 286 60 60
info@swisspro.ch
www.swisspro.ch
Weiterer Standort: Igis
Gesamtanbieter für Elektro-
installationen bis zur komplexen
Gebäudeautomation

Elektroplanung

Mittner Engineering AG
Via Grevas 3, 7500 St. Moritz
Tel. 081 832 29 80
info@mittner-ag.ch
www.mittner-ag.ch

Eventtechnik

BRASSER Licht Ton Bild Bühne
Vermietung und Verkauf
Beratung, Support, Reparatur,
Fixinstallation, Customizing,
Konzeption, Planung, Umset-
zung
7205 Zizers, Tel. 081 322 99 00
info@brasser.ch
www.brasser.ch

Gebäudetechnikplanung

GINI PLANUNG AG
Effiziente Gebäudetechnik und
Energieberatung
Lenzerheide/Champfèr
info@gini-planung.ch
www.giniplanung.ch

Gerüstbau

Grischa Gerüste AG
Talstrasse 71, 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 39 01
www.grischagerueste.ch

Gipsergeschäft

P. MARINO GIPS + STUKKATUREN
Luamaweg 24, 7303 Mastrils
Tel. 081 330 67 20
Fax 081 330 67 21
info@marinogipsmastrils.ch
www.marinogipsmastrils.ch
... denn Qualität ist kein Zufall

Haustechnik

Bouygues E&S InTec Schweiz AG
Elektro, HLKS, Kältetechnik,
ICT Services, Technical
Services, Security & Automation
Triststrasse 3
7007 Chur
Tel. 081 286 99 99
www.bouygues-es-intec.ch

Caduff Haustechnik AG
Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro,
Planungen, 24-Std.-Service
Ilanz, Obersaxen, Vattiz
Tel. 081 925 26 27
Fax 081 925 26 29
www.caduff-haustechnik.ch

G. Brunner Haustechnik AG
Via Nova 45, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 650 31 31
Fax 081 650 31 39

Willi Haustechnik AG

24-Std.-Pikett
Industriestrasse 19, 7001 Chur
Tel. 081 286 99 44
info@willihaustechnik.ch
www.willihaustechnik.ch

Holzprodukte

ALBULA-HOLZPRODUKTE
Pflanzengefässe, Gartenmöbel,
Kleinholzbauten, Zäune, Leitern
7477 Filisur
Tel. 081 404 11 16
Fax 081 404 18 73
info@albula-holzprodukte.ch
www.albula-holzprodukte.ch

Immobilien und -bewertung

Mark Immobilien-Bewertungen
Curtnova 1, 7403 Rhäzüns
Tel. 081 630 27 25
info@immobilien-bewertungen.ch

Sulser Immobilien AG
Beratung, Bewertung, Verkauf
Riedstrasse 17, 7015 Tamins
Tel. 081 525 30 15
www.sulser-immobilien.ch

Informatik

ALSOFT Informatik AG
IT-Generalunternehmen
Domleschgerstrasse 82
7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10
Fax 081 650 10 19
info@alsoft.ch, www.alsoft.ch
Hardware, Software, Netzwerke,
Security, Support, Cloud, Virtuali-
sierung, VoIP

CalandaComp GmbH
Bahnhofstrasse 1
7302 Landquart
Tel. 081 330 85 25
www.calandacomp.ch

Klarsoft AG
Wiesentalstrasse 135
7000 Chur
Tel. 081 354 97 00
info@klarsoft.ch
www.klarsoft.ch
Sage Competence Center, Soft-
ware für Buchhaltung, Leistungs-
erfassung und Steuerdeklaration

Swisspro AG
Triststrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 286 60 60
info@swisspro.ch
www.swisspro.ch
IT-Dienstleistungen,
Data Center, Cloud-Lösungen,
alles aus einer Hand

Malergeschäft

colorado application ag
Grossbruggerweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 284 08 00
info@colorado.ag
www.colorado.ag
Kompetent und im Trend!

Stellenvermittler

Jobs Grischun GmbH
Technik und Handwerk
Steinbruchstrasse 16
7000 Chur
www.jobsgrischun.ch

Transporte

Gebr. Kuoni Transport AG
Via Zups 2, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 286 30 00
Fax 081 286 30 77
www.kuoni-gr.ch
Regional verankert – national
präsent

Chr. Guyan AG
Transporte, Muldenservice
Lager, Logistik
Industriestrasse 6
7220 Schiers
Tel. 081 300 23 23
Fax 081 300 29 29
info@guyan-trans.ch
www.guyan-trans.ch

Vending & Office

Dallmayr Vending & Office
Rossbodenstrasse 21
7000 Chur
Tel. 081 403 47 47
www.dallmayr.ch

Wägesysteme

Bizerba Busch AG
Abfüll- und Inspektionssysteme
Kontrollwaagen, Fördertechnik
Preisauszeichner, Etiketten
Ceres, 7203 Trimmis
Tel. 081 307 80 80
www.bizerba.com

Werbetechnik – Grafik – Webdesign

colorado application ag
Ringstrasse 37, 7000 Chur
Tel. 081 250 28 73
www.colorado.ag
werbetechnik@colorado.ag
Kompetent und im Trend!

Möchten Sie mit Ihrem Betrieb unter den Top-Adressen figurieren und so viermal jährlich bei unseren rund 7000 Adressaten aus Gewerbe,

Wirtschaft und Politik präsent sein? Eine Zeile kostet für alle vier Ausgaben CHF 35.- (bei fünf Zeilen kostet diese Werbung CHF 175.-) plus MwSt.

Ja, ich bin interessiert. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Firma:

Kontaktperson:

Telefon:

Frühlingszeit = GV-Zeit

Wenn die Sektionspräsidentinnen und -präsidenten ihre Mitglieder zusammenrufen, dann wird einerseits zurückgeblickt auf das vergangene Jahr, aber es werden auch Strategien und Ziele festgelegt für die künftige Stossrichtung. Die Bedeutung der Teilnahme von möglichst vielen Verbands-/Vereinsmitgliedern kann nicht genug unterstrichen werden! Ein dynamischer Verband braucht breit abgestützte Diskussionen, konstruktive und innovative Ideen ebenso wie das Teilen von Erfolg und Misserfolg. Es geht um die Wahrung der Interessen seiner Mitglieder nach den Grundsätzen einer freiheitlichen Marktwirtschaft. Die Bilder zeigen eine Präsidentin und mehrere Präsidenten, andere Vorstandsverantwortliche, Referenten und Weitergebildete sowie Regierungs- und andere Gäste.



RRT

TREUHAND & REVISION

MIT ENGAGEMENT
UND ERFAHRUNG.



RRT AG TREUHAND & REVISION
POSTSTRASSE 22
POSTFACH 645
7001 CHUR

TEL. +41 81 258 46 46
www.rrt.ch
info@rrt.ch

BG OST CF SUD

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione per PMI

«Wir stärken KMU»

Der einfache Weg zum verbürgten Kredit.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST-SÜD · 9006 St. Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

JA zum Waffenrecht

JA zur Reisefreiheit in ganz Europa!

19. Mai 2019



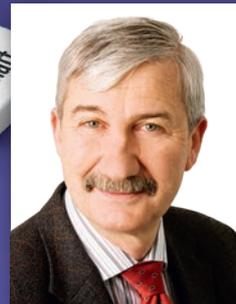
Bündner Komitee «JA zum Waffenrecht»



Andreas Züllig
Präsident hotelleriessuisse



Herbert Stieger
Präsident Bündner Gewerbeverband



Heinz Dudli
Präsident Handelskammer /
Arbeitgeberverband GR



Ernst (Aschi) Wyrsh
Präsident hotelleriessuisse
Graubünden

KMU Unternehmer Akademie und Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau

Unternehmertum zielgerichtet fördern

Im letzten September startete erstmals der Lehrgang «KMU Unternehmer Akademie» mit 15 Studierenden aus der Südostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Der Kurs wird rotierend an den Standorten Chur, Maienfeld, Sargans und Schaan angeboten. Nun ist auch eine Fortsetzung des Studiums möglich mit dem Ziel, einen eidgenössischen Fachausweis zu erlangen. Der Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau wird kommenden Herbst bereits zum 24. Mal durchgeführt.

Wer für ein Unternehmen verantwortlich ist, findet oftmals kaum Zeit für eine Weiterbildung. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein, kurse.li, der Bündner Gewerbeverband sowie die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz haben aus diesem Grund einen rund zehnmonatigen Lehrgang ins Leben gerufen, der die heutigen Praxisanforderungen an eine Unternehmerin oder einen Unternehmer in der Südostschweiz und in Liechtenstein kurz und bündig lehrt.



Praxisorientiert: Egal ob Teilnehmer und Teilnehmerinnen der KMU Unternehmer Akademie...



...oder Teilnehmerinnen des Lehrgangs für die KMU-Geschäftsfrau: Es wird sehr praxisnah und oft in Gruppen gearbeitet.

Bündner Gewerbeverband

Unione grigionese delle arti e mestieri
Uniun grischuna d'artisanadi e mastergn
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft



Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau

Dieser Lehrgang richtet sich an Frauen, die auf indirektem Weg in die vielseitigen kaufmännischen und administrativen Aufgaben eines KMU-Betriebs hineingewachsen sind oder es künftig werden.

Am **Dienstag, 29. Oktober**, beginnt der Kurs 2019/2020, welcher jeweils von Oktober bis Mai an einem halben Tag pro Woche in Chur stattfindet. Der Lehrgang bildet seit 24 Jahren ein beliebtes Nischenangebot. Praxisorientierte Referenten unterrichten die Teilnehmerinnen aus verschiedensten Branchen und Regionen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bündner Gewerbeverband, Monika Losa (Tel. 081 257 03 23, losa@kgv-gr.ch oder www.kgv-gr.ch).

Praxisorientierung als Schlüssel zum Erfolg

Die neue KMU Unternehmer Akademie verfolgt einen sehr praxisorientierten Ansatz: Neben den Hauptthemen Unternehmensführung/-strategie, Leadership und Kommunikation, Personalmanagement, Organisation, Marketing und finanzielle Führung finden diverse Vernetzungstage und Expertengespräche mit lokalen Unternehmern statt.

Die Weiterbildung richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer aus KMU, die sich in der Unternehmensführung in Form bringen wollen, und an Personen, die sich selbstständig machen und die Kompetenzen eines Geschäftsführers erlangen wollen. Frauen oder Männer, die ein Start-up gründen, sind in der KMU Unternehmer Akademie genau richtig!

Von der KMU Unternehmer Akademie zum eidgenössischen Fachausweis

Einzigartig ist, dass Interessierte nach erfolgreichem Besuch der KMU Unternehmer Akademie nahtlos die Weiterbildung Fach-

leute Unternehmensführung KMU absolvieren und einen eidgenössischen Fachausweis erlangen können. Dazu investieren die Unternehmer in zusätzliche und vertiefende Ausbildungsmodulare wie Recht, finanzielle Führung, allgemeine Unternehmensführung und -strategie sowie Marketing. Somit kommen ambitionierte Unternehmer mit dem Lehrgang Fachleute Unternehmensführung KMU dem Ziel näher, einen eidgenössischen Fachausweis zu erlangen. Die Durchführung der 12-monatigen Weiterbildung ist garantiert.

Der nächste Start der KMU Unternehmer Akademie und des Lehrgangs Fachleute Unternehmensführung KMU ist für August/September 2019 geplant. Weitere Informationen: Andrea Anhorn (081 403 33 33, andrea.anhorn@ibw.ch oder www.ibw.ch).

ibw

Höhere Fachschule
Südostschweiz





VIADUCT

WIR BAUEN BRÜCKEN *zwischen Angebot und Nachfrage*

Viaduct ist die Marketing- und Kommunikationsagentur für fundierte, erfolgsorientierte Strategien und Konzepte. Mit dem Anspruch, einzigartige Projekte und zielgerichtete, relevante Kommunikation zu entwickeln, werden Kreativität und Technologie mit Weitblick verbunden.

www.viaduct.ch

GastroGraubünden baut sein Weiterbildungsprogramm aus

GastroGraubünden, der Verband für Hotellerie und Gastronomie, baut sein Weiterbildungsangebot im Jahr 2019 weiter aus. Präsentiert wird ein vielfältiges und knackiges Programm. Praxisnaher Unterricht steht dabei im Fokus.

Die stetige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist für die Branche einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Eines der Hauptziele von GastroGraubünden ist deshalb, seinen Mitgliedern an seiner Fachschule für Hotellerie und Gastronomie vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Branche anzubieten.

Vielseitiges Sortiment und ausgewiesene Fachkräfte

Neben den bewährten Unternehmer-Ausbildungen, wie dem G1 Gastro-Grundseminar (Wirtkurs) und dem G2 Gastro-Betriebsleiterseminar mit eidgenössischem Fachausweis bietet die Fachschule vielseitige Fach- und Küchenseminare an. So werden demnächst zwei neue Kurs-Serien zum Thema moderne Küche sowie Leadership angeboten. Hinzu kommen zahlreiche Kurse zum Umgang mit sozialen Medien, Angebotsgestaltung, Positionierung, Finanzen oder Betriebsübernahme. Zudem bietet die Fachschule verschiedene Grundkurse für Quereinsteiger in den Bereichen Küche, Service, Verkaufskunde und andere. Her-



Kursangebot 2019

- 30. 4. 19 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz – KOPAS-Seminar 2019
- 1.–9. 5. 19 Grundkurs Betriebsführung/-organisation (G1-Modul 2)
- 1.–2. 5. 19 Marketing – eine Einführung
- 6.–27. 5. 19 Berufsbildnerkurs für Hotellerie und Gastronomie
- 10.–20. 5. 19 Grundkurs Rechnungswesen/Betriebsübernahme (G1-Modul 3)
- 28. 5. 19 Lebensmittelabfälle vermeiden
- 20. 6. 19 Google Adwords – eine Einführung
- 25. 6. 19 Google My Business für Hotels & Restaurants
- 1. 7. 19 Leadership 2: Die Rolle des Vorgesetzten und Mitarbeiter situativ führen
- 1. 7. 19 Moderne Fischgerichte mit Sandro Dubach
- 2. 7. 19 Nachhaltigkeit in WERT setzen
- 8.–19. 7. 19 Progresso Kurs 1 Service / Küche
- 14. 8. 19 Positionierung im Bereich F&B – Ihr Schlüssel zum Erfolg!
- 21. 8. 19 Website optimieren
- 26. 8. 19 Leadership 3: Mitarbeiter finden und entwickeln
- 28. 8. 19 Facebook für Hotels & Restaurants 2019
- 3. 9. 19 Info-Anlass «Abenteuer Gastro-Unternehmer» 2/19
- 10. 9. 19 Angebotsplanung und Kartengestaltung
- 11. 9. 19 Moderne Fleischgerichte mit Sandro Dubach
- 19. 9. 19 TripAdvisor für Hotels & Restaurants
- 1. 10. 19 Kennzahlen & Preisgestaltung – Der Preis ist heiss!
- 4.–11. 11. 19 Grundkurs Verkauf/Service 2019 (G1-Modul 5)
- 7.–8. 11. 19 Getränkekunde
- 12.–20. 11. 19 Grundkurs Arbeitsrecht/Rechtskunde/Lohnabrechnung 2019 (G1-Modul 4)
- 21.–28. 11. 19 Grundkurs Küche 2019 (G1-Modul 6)
- 2. 12. 19 Reklamationen sind ein Fest
- 9.–10. 12. 19 2-tägiger Service-Grundkurs 2019

vorgehoben sei der seit 2018 neu angebotene obligatorische Berufsbildnerkurs spezifisch für die Hotellerie und Gastronomie. Im Fokus liegt bei GastroGraubünden immer die praxisnahe Weiterbildung. Die Kurse gehen über die Vermittlung von Theorie hinaus und die Teilnehmer setzen das neu erworbene Wissen häufig bereits im Kurs in die Praxis um. GastroGraubünden verpflichtet ausschliesslich Referenten mit Berufserfahrung und/oder mit Bezug zur Hotellerie und Gastronomie. Die engagierten Fachreferenten besitzen zudem ausgewiesene Methodenkompetenzen. Damit kann die Qualität der Kurse sichergestellt werden. Weiter schaffen die modernen Räumlich-

keiten im Aus- und Weiterbildungszentrum an der Loëstrasse in Chur eine angenehme Lernatmosphäre. «Weiterbildung ist heute ein «must», denn wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.» So bringt Marc Tischhauser, Geschäftsführer von GastroGraubünden, seine Einstellung zum Thema Weiterbildung und Mitarbeiterförderung auf den Punkt.



UBS baut Dienstleistungen zugunsten von kleinen KMU aus

Markus Dinkel, Leiter Unternehmenskunden von UBS in der Ostschweiz, spricht im Interview über das neu entwickelte digitale Paket von UBS, das speziell auf die Bedürfnisse kleiner Schweizer KMU zugeschnitten ist.

UBS hat ein neues Paket mit digitalen Lösungen für Unternehmen auf den Markt gebracht. Können Sie uns Näheres dazu sagen?

Das neue Paket bündelt unsere digitalen Lösungen und Angebote für KMU unter einem Dach. Als Beispiel: Ein Unternehmer kann innert fünf Minuten online ein Bankkonto eröffnen. Dazu füllt er bloss das Basisformular auf unserer Webseite aus. Nachdem er die physischen Dokumente erhalten, unterzeichnet und retourniert hat, rufen wir ihn an, um ihn mittels Videokonferenz zu identifizieren. Dieses Verfahren ist neu, schnell und einfach – ein grosser Vorteil, denn Unternehmer und Gewerbetreibende finden nicht immer die Zeit, um eine Bankfiliale aufzusuchen. Seinem E-Banking kann der Unternehmer dann ein Tool mit integrierter Buchhaltung hinzufügen, welches Rechnungen erstellt sowie automatisch Zahlungserinnerungen an Kunden generiert, die nicht fristgerecht bezahlt haben. Dank Mobile Banking lassen sich Zahlungen über das Smartphone absolut sicher bestätigen und in Echtzeit tätigen. Mit unserer Onlinekreditlösung für KMU kann der Kunde innerhalb von 15 Minuten einen Kredit von bis zu 500 000 Franken beantragen. Mit dem Liquidity Cockpit steht ein Tool zur Verfügung, das Einnahmen und Ausgaben kategorisiert und daraus die Liquidität über die nächsten Wochen und Monate darstellt. Händler profitieren ausserdem vom handlichen Terminal SumUp, mit dem sie auch ohne Kassensystem direkt am Point of Sale Kartenzahlungen annehmen können. Sie sehen, wir bieten bereits heute eine breite Palette von Anwendungen – und werden diese in der Zukunft laufend weiterentwickeln und erweitern.

Sind die beschriebenen Lösungen alle im neuen Paket enthalten?

Ja, und das Angebot wird wie erwähnt regelmässig ergänzt. Digitalisierung ist ein dynamischer Prozess. UBS möchte in diesem Bereich ihre führende Rolle in der Schweiz weiter ausbauen und investiert

deshalb in die Zukunft. Rund 400 Personen arbeiten in unserer Digital Factory an Lösungen, die genau auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. Wir verbessern unsere Dienstleistungen und Produkte fortlaufend, um unseren Kunden eine erstklassige Kombination aus modernster Technologie und individueller Beratung durch unsere Mitarbeitenden zu bieten. Wir drängen unsere Kunden nicht zur Nutzung digitaler Lösungen, sondern begleiten und beraten sie bedürfnisorientiert.

Beschränkt sich UBS mit ihrem Engagement für kleine Unternehmen auf das Thema Digitalisierung?

Nein, unser Engagement geht weit darüber hinaus. Als Kunde von UBS sind Sie Teil eines Netzwerks, Sie profitieren von vielen Vorteilen. Etwa vom Zugang zu unserem Chief Investment Office, das Analysen über das Marktgeschehen in der Schweiz und im Ausland veröffentlicht. Dies ist für KMU vor allem interessant, weil sie so eine gesamtwirtschaftliche Beurteilung ihrer Branche erhalten. Über unseren Private Investor Circle können wir Unternehmen, die nach Kapital suchen, mit potenziellen Investoren aus unserem Kundenkreis in Kontakt bringen. In den letzten Jahren haben wir uns zudem als Partner für den strategischen Dialog bewährt, insbesondere im Bereich Nachfolgeplanung. So können wir zum Beispiel Verbindungen zu eventuellen Käufern herstellen. Wie gesagt: Wir sind die führende Unternehmerbank im Land.



Im Gespräch mit Markus Dinkel, Leiter Unternehmenskunden von UBS Ostschweiz.

Und wir möchten auch für die kleinen Unternehmen im ganzen Land da sein – und ihnen einfache, günstige und effiziente Lösungen bieten. KMU profitieren so vom umfassenden Know-how und der gebündelten Erfahrung einer Universalbank.

Mehr erfahren

ubs.com/digitalbusiness



Neue Leiterin für das Firmenkundengeschäft von UBS in Graubünden

Bettina Kesseli hat per 1. April 2019 die Marktgebietsleitung des Firmenkundengeschäfts von UBS in Graubünden übernommen. Als Kundenberaterin und Teamleiterin des KMU-Geschäfts von UBS im Rheintal sowie zuletzt als Leiterin Business-, Sales- & Risk-Management Ostschweiz verfügt Bettina Kesseli über grosse Erfahrung im Unternehmenskundengeschäft und bringt somit die idealen Voraussetzungen als Marktgebietsleiterin Graubünden mit.

Das UBS Firmenkundenteam in Graubünden betreut aus den Standorten Chur, Davos und St. Moritz Unternehmen, welche in sämtlichen Branchen und Sektoren tätig sind. Die Dienstleistungen sind zahlreich und reichen von der Begleitung der Firmengründung über Finanzierungsfragen bis hin zu strategischen Transaktionen wie Unternehmensverkäufen.



Bettina Kesseli leitet neu das Firmenkundengeschäft von UBS in Graubünden.



Ein paar Schuhe mit 19,19% Rabatt – im Jubiläumsjahr 2019!

1919 gründete der Grossvater des heutigen Geschäftsinhabers die Firma **Degiacomi Schuhmode** als Schuhservice und Schuhgeschäft in Bonaduz. Seit 1986 führen **Peter und Hildegard Degiacomi** (Bild) das Familienunternehmen erfolgreich in der dritten Generation, und dies mit Filialen in Chur, Bonaduz, Davos, Flims und Thusis. Im Angebot hat es alles für gesunde und modernst gekleidete Füße inklusive einer grossen Wander- und Outdoorabteilung. Das Degiacomi-Schuhsortiment erfüllt seit jeher höchste Qualitätsanforderungen. Spezialisiert

ist das Geschäft auch auf die Produktion von orthopädischen Hilfsmitteln (Einlagen, Massschuhe, Orthesen etc.). In der Filiale Laufgut Degiacomi in Chur wird ganz und gar auf das Motto «Gute Schuhe – gesunde Füße» gesetzt. Es wird noch mehr Gewicht auf die verschiedenen Fussformen und Fussbreiten gelegt. Der Bündner Gewerbeverband gratuliert Peter und Hildegard Degiacomi mit ihrem Team herzlich zum 100-Jahr-Jubiläum. Es verdient grossen Respekt, mehrere Filialen im Zeitalter von Onlineshopping – welches im Übrigen auch bei Degiacomis angeboten wird – durch die Wogen der Zeit zu führen! www.degiacom.ch



Foto: zVg

KMU I Netzwerk I Graubünden – erfolgreich dank guter Vernetzung zu verschiedenen Branchen.



Foto: zVg

Insider: René Good (l.), colorado application ag und Kurt Egger, Kubeg AG beim letzten Treff zum Thema Preiskampf.

Seit 2006 treffen sich engagierte Unternehmer und Unternehmerinnen zum wöchentlichen Netzwerkfrühstück mit dem Ziel, durch den Ausbau von Geschäftskontakten den Geschäftserfolg nachhaltig zu steigern. An regelmässigen Präsentationen wird das eigene Wissen erweitert – dadurch profitieren die Mitglieder von wertvollen Einblicken in andere Branchen. In Form von spannenden Inputreferaten und Workshops in unternehmerisch relevanten Themen finden regelmässige Weiterbildungen statt – aktuell in Zusammenarbeit mit dem KMU-Zentrum Graubünden. Das kmu I netzwerk I graubünden ist die ideale Plattform für innovative Führungskräfte, welche gemeinsam etwas bewegen wollen. Die Mitgliedschaft ist branchenexklusiv. Interessierte sind zu einem unverbindlichen Netzwerktreffen eingeladen. Weitere Infos und Voranmeldung direkt bei einem Mitglied unter: www.kmu-netzwerk-graubuenden.ch

100-jährige Familientradition: Specksteinöfen aus Surrein

Mit einem Tag der offenen Türe feierte die Firma **Pegnas Deplazes** kürzlich ihr grosses Jubiläum. Die Bedeutung dieser Öfen hat seit der Zeit, als der Grossvater den Betrieb 1919 gegründet hatte, grosse Veränderungen erlebt. Im Val Sumvitg wurde damals der Speckstein in mühseliger Handarbeit abgetragen und verarbeitet, um robuste Wärmespeicher zu bauen. Heute sind die Rohstoffquellen in der Region versiegt. Der Stein wird aus Brasilien importiert und die Bedeutung der charaktervollen Einzelstücke hat sich mit dem Wandel der Heiztechnologien und Gebäudehüllen massiv



Foto: J.F. Pajarola

verändert. Für viele ist ein Specksteinofen daher inzwischen nicht mehr in erster Linie der Wärmespeicher, sondern eine Zierde in der Wohnungseinrichtung. Eine jedoch, welche die Symbolik von Stein und wundervollem Handwerk auch in Zukunft vereinen und bewahren wird. Ob die Familien-

tradition bei Deplazes dereinst in die 4. Generation übergehen wird, steht noch in den Sternen. In diesem Jahr wird gefeiert und der Bündner Gewerbeverband schliesst sich mit grosser Freude als Gratulant für beispielhafte Beständigkeit und Kunsthandwerk an! www.specksteinofenbau.ch



26 Optiker-Fachgeschäfte 6 Glasbläsereien 18 Fensterproduzenten

Und über 12'288
weitere KMUs haben
bei uns den Durchblick.



asga
pensionskasse

GrFlex:

Auf halbem Weg stehen geblieben

Die Kantonsfinanzen befinden sich seit Jahren in gesunder Verfassung. Warum das so ist, fragt niemand. Die Regierung befürchtet mittel- bis langfristig deutliche Engpässe. Sie will handeln. Sie hat eine Vorlage zur Haushaltsflexibilisierung ausgearbeitet. Aber GrFlex bleibt auf halbem Weg stehen. Es ist Zeit, ein Entlastungsprogramm vorzubereiten.

Mi. Mit der Vorlage zur Haushaltsflexibilisierung werden keine Sparmassnahmen vorgeschlagen, sondern es sollen lediglich Vorbereitungen getroffen werden, damit der Grosse Rat später in Abhängigkeit der effektiven Finanzlage und der Finanzperspektiven prüfen und entscheiden kann, was zu tun ist. **Tönt nicht nur gut, sondern ist auch gut. Aber es genügt nicht.**

Im Rahmen der Vernehmlassung haben sich die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden gegenüber der Regierung deutlich für die Vorlage ausgesprochen. Sie zielt zweifellos in die richtige Richtung. Aber die Vorlage ist nicht konsequent. Es darf doch nicht sein, dass ausgerechnet die Personalkosten ausgeklammert werden, obwohl der Personalaufwand beim Kanton permanent nicht nur betragsmässig, sondern auch prozentual ansteigt und die Arbeitsbedingungen im Vergleich zur Privatwirtschaft nach wie vor besser sind. Die nicht unerhebliche Personalfluktuierung von der Privatwirtschaft zum Kanton resp. zur öffentlichen Hand spricht dazu Bände.

Personalkosten spielen keine Rolle?

Auf der Suche nach Kostensenkungs- und Einsparungsmöglichkeiten werden in der Privatwirtschaft permanent Arbeitsabläufe, Effizienzsteigerungspotenziale und ganz generell die Lohnkosten einer nähe-

Die ausführliche Vernehmlassung findet sich unter: www.kgv-gr.ch/Politik/Vernehmlassungen



An GrFlex scheiden sich die Geister.

ren Prüfung unterzogen. Es ist deshalb absolut unverständlich, weshalb dieser Bereich bei der vorgeschlagenen Haushaltsflexibilisierung ausgeklammert wird, zumal mit einfachsten Flexibilisierungsmassnahmen ein beträchtliches Spar- und Effizienzsteigerungspotenzial besteht.

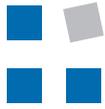
Gesunde Staatsfinanzen täuschen

Der Kanton rühmt sich, seit 2004 – also genau nachdem das letzte Entlastungsprogramm erste Wirkungen zeigte – durchweg hohe Ertragsüberschüsse ausweisen zu können, die in der Tendenz zwar abnehmen, aber immer noch auf sehr hohem Niveau liegen. Diese Feststellung ist richtig, sie täuscht aber über die tatsächliche Situation hinweg. Die Abnahme der Überschüsse hat nichts mit geringeren Erträgen zu tun, sondern ist auf die stetig zunehmenden Ausgaben zurückzuführen. Es liegt auch nicht an der Haushaltsdisziplin des Kantons, dass die Staatsquote in dieser Periode nicht gestiegen oder sogar rückläufig ist, sondern an dem in den letzten Jahren stark gestiegenen Bruttoinlandsprodukt. Die Erfahrung, dass (zu) gesunde

Staatsfinanzen zu übermässigen Ausgaben verleiten, ist nicht neu, sie wird nur einmal mehr bestätigt. Deutsch und deutlich heisst das aber auch: **Der Kanton hat in den letzten 14 Jahren viel zu hohe Steuern erhoben.** Diese Tatsache lässt sich nicht wegdiskutieren. Zum Glück schreibt der Kanton im Moment noch keine Defizite. Dies ändert aber nichts an der Tatsache, dass nicht unerhebliche strukturelle Probleme bestehen, welche nur deswegen noch nicht zu einem strukturellen Defizit geführt haben, weil die Steuereinnahmen übermässig hoch sind.

Im Rahmen der Vernehmlassung zu GrFlex machen die Dachorganisationen denn auch keinen Hehl daraus, dass zwar die vorgeschlagenen Gesetzesrevisionen zur Haushaltsflexibilisierung umgesetzt werden sollen, zusätzlich aber auch der Personalaufwand und die Sachausgaben in dieses Flexibilisierungsprogramm miteinbezogen werden müssen. Doch selbst das genügt nicht. Regierung und Grosse Rat kommen nicht darum herum, ein von der Wirtschaft seit Jahren wiederholt verlangtes Entlastungsprogramm aufzugleisen.





HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences



Executive MBA

General Management

Studienorte:
Chur, Rapperswil
oder Zürich

Digitalisierung, permanenter Change und immer kürzere Innovationszyklen stellen Unternehmen und deren Führungskräfte vor komplexe und anspruchsvolle Herausforderungen. Im EMBA – General Management werden die strategischen Kenntnisse und Leadership-Fähigkeiten vermittelt, die für ein erfolgreiches Meistern der Herausforderungen notwendig sind.

Weitere Informationen:

htwchur.ch/embagm